

Checkliste für die Erstellung von Bachelor- und Masterarbeiten an der Professur für Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik Technische Universität Chemnitz

Vorabinformation

Auf unserer Homepage können Sie sich über Themen für Bachelor- und Masterarbeiten und die jeweiligen AnsprechpartnerInnen informieren

([https://www.tu-](https://www.tu-chemnitz.de/hsw/psychologie/professuren/ppd/forschung/angebote_qualifikationsarbeiten.php)

[chemnitz.de/hsw/psychologie/professuren/ppd/forschung/angebote_qualifikationsarbeiten.php](https://www.tu-chemnitz.de/hsw/psychologie/professuren/ppd/forschung/angebote_qualifikationsarbeiten.php)).

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig. Bedenken Sie, dass die Ressourcen der Professur auch ausgelastet sein können und nicht in jedem Forschungsgebiet jederzeit die Möglichkeit besteht, eine Abschlussarbeit zu bearbeiten. Wir empfehlen Ihnen daher, sich spätestens in der Mitte des laufenden Semesters um eine Abschlussarbeit im kommenden Semester zu bemühen. Es besteht die Möglichkeit zu einer Kombination von Abschlussarbeit und Forschungspraktikum/Projektpraktikum. Bitte beachten Sie ggf. (abhängig von Ihrer Studienordnung), ob Sie als Voraussetzung für die Präsentation Ihrer Abschlussarbeit im Kolloquium Ihr Forschungspraktikum/Projektpraktikum absolviert und einen Bericht erstellt haben müssen.

Zeitlicher Umfang bei gleichzeitig fortlaufenden Lehrveranstaltungen:

Bachelorarbeiten: max. 18 Wochen (Stand: Prüfungsordnungen vom 08.03.2019/08.05.2015)

Masterarbeiten: max. 46 Wochen (Stand: Prüfungsordnungen 08.03.2019/08.02.2017)

Umfang der Arbeit:

Bachelorarbeit: ca. 30 Seiten (Stand: Prüfungsordnungen vom 08.03.2019/08.05.2015)

Masterarbeiten: 40 – 80 Seiten (Stand: Prüfungsordnungen 08.03.2019/08.02.2017)

Erste Schritte

Wenn Sie sich für eine Arbeit an unserer Professur interessieren, wenden Sie sich an die für den Themenbereich zuständige Mitarbeiterin. Es ist hilfreich, wenn aus dieser ersten Kontaktaufnahme bereits hervorgeht, mit welchen Themenvorstellungen Sie in welchem Zeitraum Interesse an einer Abschlussarbeit haben. Bei vorhandenen Kapazitäten vereinbart die Mitarbeiterin dann einen persönlichen Termin mit Ihnen, um die Möglichkeiten für eine Abschlussarbeit zu besprechen.

Nach der Zusage einer Betreuung grenzen wir mit Ihnen gemeinsam den Rahmen Ihrer Abschlussarbeit ein und konzipieren gemeinsam einen realistischen Zeitplan. Vor der Aufnahme Ihrer eigentlichen Abschlussarbeit erstellen Sie in Absprache mit Ihrer Betreuerin/dem Betreuer ein Exposé (maximal 6 Seiten) als Ansatz Ihrer Abschlussarbeit. Zu diesem Exposé erhalten Sie Feedback durch Ihre Betreuerin/Ihren Betreuer.

Das Exposé sollte folgende Punkte enthalten:

- Ziele,
- Theorie mit Hinführung zu den Hypothesen oder Forschungsfragen,
- Methodisches Vorgehen/Versuchsplan,
- Auswertungsplan,
- Zeitplan.

Die Erstellung eines *realistischen* Zeitplanes ist unbedingt notwendig. Bitte bedenken Sie bei der Erstellung Ihres Zeitplans gesetzliche Feiertage, Ihre Prüfungen, die eigene Urlaubszeit und Termine/Urlaubszeiten Ihrer Betreuerin/Ihres Betreuers. Haben Sie im

Blick, wann Ihre Arbeit *in jedem Fall* fertig sein (und ggf. auch begutachtet sein) muss, um Finanzierung/Bewerbungen o.ä. nicht zu gefährden.

Bitte klären Sie mit Ihrer Betreuerin, ob Ihr Forschungsvorhaben eine Begutachtung durch die Ethikkommission benötigt. Falls ja, beachten Sie das bitte bei Ihrer Zeitplanung und informieren Sie sich bitte unter <https://www.tu-chemnitz.de/hsw/fakultaet/kommissionen/ethik/ethikantrag.php> über die Bestimmungen zur Antragsstellung.

Das Exposé inklusive der Rückmeldung dient als verbindliche Zielvereinbarung Ihrer Arbeit.

Präregistrierung

Im Sinne des Grundgedankens von Forschung, vor der Durchführung einer Studie deren Zielstellungen festzulegen und nach der Datenerhebung vorher formulierte Fragestellungen zu beantworten und Hypothesen zu prüfen, sollte Ihre Abschlussarbeit präregistriert werden, sobald das Exposé besprochen und die Planungsphase Ihrer Abschlussarbeit abgeschlossen wurde. Die Präregistrierung dient dazu, sogenanntes Datamining/*p*-hacking zu vermeiden, d.h. die nachträgliche datengetriebene Suche nach signifikanten Ergebnissen. In dem Zuge werden feste Hypothesen festgelegt und dokumentiert sowie verdeutlicht, hinsichtlich welcher Fragen Sie Hypothesen prüfen oder exploratorisch vorgehen und als Ergebnis Ihrer Arbeit Hypothesen generieren.

Bitte nutzen Sie für die Präregistrierung aspredicted.org (alternativ <https://osf.io/prereg/>) und reichen Sie die Präregistrierung gemeinsam mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer ein.

Teilnahme am Forschungskolloquium mit eigenem Beitrag:

Alle Bachelorstudent/innen und Masterstudent/innen nehmen regelmäßig am Forschungskolloquium der Professur teil (Ausnahme sind der Besuch zwingend erforderlicher paralleler Lehrveranstaltungen oder zeitgleiche Erhebungen für die Abschlussarbeit). Die Termine entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsplan auf der Homepage. Das Forschungskolloquium dient dazu, die Forschung an der Professur sowie deren Zugänge kennenzulernen, Rückmeldungen zur eigenen Arbeit zu bekommen und vom gegenseitigen Austausch zu profitieren. Neben der Vorstellung und Diskussion von Ansätzen/Ergebnissen studentischer Abschlussarbeiten findet im Kolloquium ein Austausch zu aktuellen Forschungsarbeiten der Professur und zu Inhalten aktueller Forschungs- und Projektpraktika statt. In verschiedenen Zusammenhängen werden dabei auch Themen von aktueller fachlicher, wissenschaftsethischer und -politischer sowie methodischer Relevanz diskutiert. Die übergreifenden Ziele des Veranstaltungsangebots bestehen darin, dass Sie sich mit Ihrer eigenen und der Forschungsarbeit anderer kritisch und reflektiert auseinandersetzen, wesentliche Anforderungen fundierter wissenschaftlicher Arbeit kennenlernen und auf die eigene Arbeit anwenden können.

Im Rahmen des Kolloquiums stellen Sie in einem maximal 20-minütigen Vortrag entweder Ihren Ansatz (Inhalt des Exposés) oder die Ergebnisse Ihrer Abschlussarbeit vor. Die Präsentation des Vortrages ist eigenständig, unter Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer, zu erstellen. Für Bachelor- und Master-Studierende ab der Studien-/Prüfungsordnung vom 08.03.2019 (Bachelor)/08.02.2017 (Master) wird diese Präsentation als Prüfungsleistung im Modul C (Bachelor) / Modul J (Master) bewertet. Bitte melden Sie sich für diese Prüfungsleistung selbstständig im ZPA an und händigen Sie das Prüfungsprotokoll am Tag der Präsentation Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer aus.

Betreuung

Treffen mit der Betreuerin/dem Betreuer finden nach Bedarf statt. Bitte vereinbaren Sie hierfür selbstständig und rechtzeitig Termine in sinnvollen Abständen. Nach jedem Treffen erstellen Sie ein Gesprächsprotokoll mit allen besprochenen Inhalten sowie To-Dos aller

Gesprächsbeteiligten und schicken dieses zeitnah an Ihre Betreuerin/Ihren Betreuer. Die Betreuung soll Ihrer Unterstützung im eigenen Forschungsprozess dienen, sodass Sie stets ein offenes Ohr für Fragen finden werden, sich allerdings auch angemessen vorbereiten und selbst Ideen einbringen sollten.

Korrektur

Die Betreuerin/der Betreuer korrigiert das Exposé Ihrer Arbeit und in der Regel *einmal die vollständige Erstversion* der Abschlussarbeit. Da eine Abschlussarbeit nur als Ganzes sinnvoll korrigiert und bewertet werden kann, werden keine einzelnen Teile der Arbeit korrigiert (Ausnahme: Feinabsprachen zu Hypothesen). Bitte planen Sie für die vollständige Korrektur der Erstversion einen Zeitraum von vier Wochen ein, bzw. besprechen Sie den Zeitraum für die Erstkorrektur rechtzeitig mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer. Für die Korrektur der Erstversion geben Sie Ihr Dokument bitte in elektronischer Form ab.

Bewertung

Ihre Abschlussarbeit wird nach den Kriterien für die Bewertung von Bachelor- bzw. Masterarbeiten des Institutes für Psychologie der TU Chemnitz bewertet. Der Bewertungsbogen hängt diesem Dokument an. Bitte beachten Sie, dass unter „Selbständigkeit der Arbeit“ nicht gezählt wird, wie oft Sie Fragen stellen oder sich mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer getroffen haben – Fragen stellen ist erwünscht! Es geht bei diesem Punkt darum, wie Sie z.B. auf gemeinsame Treffen vorbereitet sind, wie Sie eigene Ideen in der Erstellung Ihrer Abschlussarbeit entwickeln, ob und wie Sie Lösungsvorschläge bei auftretenden Problemen einbringen und wie selbstständig Sie eigenständig lösbare Aufgaben bewältigen.

Hinweise für Gruppenarbeiten

Gruppenarbeiten fallen entsprechend länger aus als Einzelarbeiten, umfassen jedoch nicht die doppelte Seitenanzahl der Vorgabe. Es muss deutlich werden, welches Gruppenmitglied welchen Teil der Arbeit verfasst hat. Dies können Sie beispielsweise im Inhaltsverzeichnis Ihrer Abschlussarbeit kenntlich machen. Die Bewertung der Arbeit erfolgt in der Regel gemeinsam, es sei denn, es bestehen relevante Unterschiede in Arbeitsweise und Texten. Sie sollten sich aufeinander verlassen können und als Team eine in sich stimmige Arbeit vorlegen.

Verfassen der Abschlussarbeit

Format:

Bitte beachten Sie beim Verfassen Ihrer Abschlussarbeit die Vorgaben zur Gestaltung von Tabellen, Abbildungen, Referenzen und Literaturverzeichnissen¹. Abweichend von den Richtlinien zur Einreichung von Manuskripten (submitted style) bei wissenschaftlichen Fachjournalen empfehlen wir zur besseren Lesbarkeit:

- Entweder Corporate Design Schriftart in 11 pt oder Times New Roman 12pt/Arial 11pt
- Blocksatz mit Silbentrennung,
- Zeilenabstand: 1.5
- Abbildungen und Tabellen mit unabdingbarem Beitrag zum Textverständnis in der Nähe des dazugehörigen Texts, andere zusätzlich informative zu Methoden, Auswertung etc. in den Anhang
- Nummerierung der Überschriften

Der Anhang ebenso wie alle Darstellungen des Hauptteils sollten alle Ergebnisse

¹ American Psychological Association (2009). *Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.)*. Washington, D.C.: American Psychological Association.
Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2007). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (3. Aufl.)*. Göttingen: Hogrefe.

nachvollziehbar und prüfbar machen. Sie brauchen keine Tabellen- und Abbildungsverzeichnisse zu erstellen.

Neben der Abschlussarbeit werden folgende Unterlagen der Betreuerin/dem Betreuer auf einem Datenträger übergeben:

- Rohdaten
- SPSS- Syntaxen
- Literaturordner
- Elektronische Version der Abschlussarbeit



Gutachten zur Bachelor-Arbeit

von:

Thema:

BetreuerIn:

ErstgutachterIn:

ZweitgutachterIn:

(A) Allgemeine Aspekte der Darstellung

- | | |
|---|-----------------------------------|
| (1) Aufbau und Gliederung | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (2) Klarheit und Verständlichkeit | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (3) Korrektheit des äußeren Bildes | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (4) Anschaulichkeit (Tabellen, Graphiken) | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |

(B) Literaturteil

- | | |
|--|-----------------------------------|
| (1) Gliederung | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (2) Umfang der berücksichtigten Literatur | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (3) Angemessenheit der Auswahl der Literatur | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (4) Korrektheit der Zitate und des Literaturverzeichnisses | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (5) der dargestellten Ansätze | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |

(C) Konkretisierung der Fragestellung

- | | |
|---|-----------------------------------|
| (1) Begründung der theoretischen Fragestellung | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (2) Umsetzung der theoretischen Fragestellung in die empirische Fragestellung (Operationalisierung) | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (3) Vollständigkeit bei der Berücksichtigung relevanter Variablen | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (4) Angemessenheit des Untersuchungsplans | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |

(D) Datenerhebung

- | | |
|--|-----------------------------------|
| (1) Umfang der Stichprobe | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (2) Auswahl und Beschreibung der Stichprobe | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (3) Zuverlässigkeit der Datenerhebung bzw. Angemessenheit des Versuchsaufbaues | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (4) Dokumentation des Ablaufs der Datenerhebung | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |

(E) Auswertung

- | | |
|--|-----------------------------------|
| (1) Objektivität und Vollständigkeit der Datenauswertung | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (2) Begründung des statistischen Verfahrens | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (3) Angemessenheit des statistischen Verfahrens | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (4) Richtigkeit der Anwendung | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |

(F) Darstellung der Ergebnisse

- | | |
|---|-----------------------------------|
| (1) Gliederung und Systematik der Darstellung | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (2) Präzision der Darstellung | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (3) Adäquatheit der Beantwortung der Fragestellung | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (4) Bewertung der Ergebnisse auf dem Hintergrund der theoretischen Fragestellung und Hypothesen | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (5) Angemessenheit der Generalisierung der Ergebnisse | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |

(G) Diskussion

- | | |
|---|-----------------------------------|
| (1) Bezug zur Fragestellung | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (2) Klarheit des Aufbaus | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (3) Fundiertheit der Schlussfolgerungen | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (4) Kritische Reflexion der Arbeit | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |

(H) Übergreifende Beurteilungsdimensionen (nur Erstgutachter)

- | | |
|---|-----------------------------------|
| (1) Selbständigkeit und Initiative bei der Planung | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (2) Selbständigkeit bei der Durchführung | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (3) Selbständigkeit bei der Auswertung | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (4) Unabhängigkeit von der Beratung der Anleiterin/des Anleiters oder weiterer Personen in inhaltlicher, methodischer oder organisatorischer Hinsicht | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |
| (5) Problemverständnis | 1__ - 2__ - - 3__ - - 4__ - - 5__ |

Die Bewertungsskala reicht von 1 bis 5 und bedeutet: 1 = sehr gut, voll gegeben, hoch 5 = ungenügend, fehlend
Anmerkung: Die Gesamtnote stellt nicht zwangsläufig das arithmetische Mittel dieser Noten dar, da je nach Anforderungen der Arbeit die Einzelnoten unterschiedlich gewichtet sein können.

(I) Ggf. kurze freie Beurteilung

Prädikat: _____

Ort und Datum: Chemnitz, den

Unterschrift des Gutachters/der Gutachterin

Die Bewertungsskala reicht von 1 bis 5 und bedeutet: 1 = sehr gut, voll gegeben, hoch 5 = ungenügend, fehlend
Anmerkung: Die Gesamtnote stellt nicht zwangsläufig das arithmetische Mittel dieser Noten dar, da je nach Anforderungen der Arbeit die Einzelnoten unterschiedlich gewichtet sein können.